



Stadt Leun

Bürgerversammlung

08.09.2021

GESAMTE NIEDERSCHRIFT

der 3. Sitzung der Bürgerversammlung
am Dienstag, 07.09.2021, 19:08 Uhr bis 21:09 Uhr
im Turn- und Mehrzweckhalle Leun

Anwesenheiten

Vorsitz:

Jürgen Ambrosius (SPD)

Anwesend:

Paul Schmitz (FWG)
Claus-Peter Schweitzer (CDU)
Marco Carnetto (SPD)
Magdalene Georg (SPD)
Marcus Hartmann (CDU)
Markus Heering (FWG)
Joachim Hennche (FWG)
Michael Hofmann (SPD)
Dieter Krause (GRÜNE)
Wilhelm Müller (CDU)
Karl-Günter Süß (GRÜNE)
Kim Robert Trapp (CDU)
Patrick Zipp (CDU)
Christof Zutt (GRÜNE)
@ALW03@
Gerd-Ulrich Heberling (SPD)
Nadine Lublow (GRÜNE)
Gabriele Zieres (FWG)

Gäste:

Frau Napiontek (WNZ)

Schriftführer:

Nadine Kaiser

Von der Verwaltung waren anwesend:

Tagesordnung

1. Begrüßung, Hygienehinweise
2. Kurzer Überblick Leuner Politik
3. Der Bürgermeister hat das Wort
4. Geplante Maßnahmen
 - 4.1 Feuerwehrhaus
 - 4.2 Neu-, An-, Umbau Rathaus
 - 4.3 EKVO – Kanalsanierung
5. Bürger kommen zu Wort
6. Transparenz
 - 6.1 Politiker fragen
 - 6.2 Ratsinformationssystem
 - 6.3 Leuner Nachrichten
 - 6.4 Besuch von Gremiensitzungen
7. Schlusswort

Sitzungsverlauf

1. Begrüßung, Hygienehinweise

Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Ambrosius begrüßt Bürgermeister Björn Hartmann, Frau Verena Napiontek von der WNZ, die Schriftführerin Nadine Kaiser, die anwesenden Politiker der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats. Er begrüßt weiter seine beiden anwesenden stellvertretenden Stadtverordnetenvorsteher Claus-Peter Schweitzer und Paul Schmitz sowie alle Bürgerinnen und Bürger. Er teilt mit, dass sein dritter Stellvertreter Lothar Klein sowie die Eheleute Palm entschuldigt sind.

Er weist auf die geltenden Hygieneregeln hin. Die Veranstaltungen der Stadt, sowohl die Stadtverordnetenversammlung als auch die Bürgerversammlung, sind gesetzlich nicht verpflichtet die 2G oder 3G-Regel zu befolgen. Es müsse jedoch darauf geachtet werden, dass Personen, die nicht gemeinsam einem Hausstand angehören, den Mindestabstand von 1,5 Meter einhalten.

2. Kurzer Überblick Leuner Politik

Der Stadtverordnetenvorsteher gibt einen Überblick, wie die verschiedenen Gremien der Stadt Leun seit der Kommunalwahl im März 2021 zusammengesetzt sind. Er erläutert, wie viele Fraktionen in der Stadtverordnetenversammlung vertreten sind, wie viele Personen in welcher Fraktion sind und stellt die Fraktionsvorsitzenden einzeln vor. Diese erheben sich dazu auch kurz.

Er gibt Infos zu den Ortsbeiräten der einzelnen Ortsteile mit der Zusammensetzung sowie einer kurzen Vorstellung der Ortsvorsteher Andreas Metzger, Michael Hofmann, Brigitte Krug und Horst Maar.

Neben den bisher genannten Gremien sind noch 3 Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung (Bau- und Umweltausschuss, Finanzausschuss, Sozialausschuss) zur Vorberatung und Vorentscheidung eingerichtet. Auch hier werden die Vorsitzenden Marco Carnetto, Kim Robert Trapp und die Vorsitzende Magdalene Georg kurz vorgestellt.

Zuletzt erläutert der Stadtverordnetenvorsteher die Zusammensetzung des Magistrates und stellt die anwesenden Stadträte Ulrich Heberling und Thorsten Keller sowie die Stadträtinnen Nadine Lublow und Gabriele Zieres vor.

Alle diese Politiker, gewählt durch die Bürger, haben die Ziele eine liebens- und lebenswerte Stadt für die Bürgerinnen und Bürger zu erhalten und zu verbessern.

3. Der Bürgermeister hat das Wort

Bürgermeister Björn Hartmann gibt einen Überblick über die aktuellen Sachpunkte, die aktuell in der Stadt Leun behandelt werden.

Windpark Biskirchen

Der Genehmigungsbescheid des Regierungspräsidiums Gießen ist erlassen worden. Die Teilnahme an der Ausschreibungsrunde der Bundesnetzagentur ist vom Investor in die Wege geleitet. Frühestens 02/22 oder Winter 22/23 könne eine Rodung erfolgen, wenn die weiteren Voraussetzungen gegeben sind. Es erfolgt eine Bürgerinformation zu den Bauphasen, bevor die Arbeiten starten.

Pumpspeicherwerk, Leun

Das Projekt wird durch die Hermann Hofmann Gruppe weiterverfolgt. Durch Änderung von Zuständigkeiten bei dem RP Gießen ist wieder Bewegung gekommen und offene Punkte werden aktuell abgearbeitet. Eine Standortalternativprüfung soll zum Jahresende erfolgt sein.

Bauvorhaben „Landhotel Adler“, Biskirchen

Bei einem Gespräch mit dem Investor sind verschiedene Szenarien besprochen worden. Es könne sowohl eine Aufhebung des aktuellen Bebauungsplanes oder eine Nutzungsänderung erfolgen. Der Investor möchte keine weitere Zeit verlieren und habe zuerst die Nutzungsänderung bei der Bauaufsicht eingereicht. Eine Aufhebung des Bebauungsplanes könne auch später noch umgesetzt werden.

Seniorenheim Leun, alter Zeltplatz Leun

Ein neuer Investor plane ein Seniorenheim mit 84 Betten, 18 Wohnungen. Betreiber soll die AWO Lahn Dill werden. Letzte Woche war dazu eine spezielle Bürgerversammlung im Biskirchen, Grüne Au. Die Stadtverordnetenversammlung hat Beschlüsse gefasst, das Projekt weiter zu verfolgen.

Baugebiet Herrenacker, Biskirchen

Der Investor überlegt Alternativen zu dem ursprünglichen Plan. Es könne vielleicht ein kleines Baugebiet entstehen. Es muss eine Bürgerversammlung stattfinden, ehe die Stadtverordnetenversammlung einem Flächennutzungsplan und Bebauungsplan zustimmt.

„Hotel Kohlmeyer“, Lahnbahnhof

Der Investor hat Wohnblöcke dort bauen wollen. Diese wurden vom Lahn-Dill-Kreis nicht genehmigt. Der Investor ist dort im Gespräch.

Gewerbegebiet Hollergewann

Die Firma BFT hat das Bürogebäude inzwischen erstellt. Die Fertigungshalle wird noch entstehen. Der Inhaber wird die Bürger über das Bauvorhaben informieren.

Ein weiteres Grundstück wurde an die SJ Immobilien GmbH verkauft. Dies ist die Immobilienfirma von LuxZaun.

Das mittlere Grundstück steht noch zum Verkauf und es sind Interessenten vorhanden. Der Magistrat beschäftigt sich derzeit mit der weiteren Vergabe.

4. Geplante Maßnahmen

Stadtverordnetenvorsteher Ambrosius erläutert, dass nachfolgend, die größeren Projekte der Stadt Leun explizit angesprochen werden.

4.1 Feuerwehrhaus

Die Freiwilligen Feuerwehren Biskirchen, Bissenberg und Stockhausen haben in 2012 bereits beschlossen, einen gemeinsamen Schutzbereich zu bilden. Dies war damals schon mit der Personalmenge zu begründen. Einsätze sind zwar noch nicht gefährdet, wenn aber weiter so wenige freiwillige Feuerwehrmänner und -frauen vorhanden sind, müsste sonst eine Pflichtfeuerwehr eingerichtet werden.

Der Flächennutzungsplan für das neue Feuerwehrgebäude ist bereits ausgelegt, das Projekt wird weiterverfolgt.

Der Stadtverordnetenvorsteher erläutert den gewählten Standort in Biskirchen.

Er macht Werbung für die Feuerwehren über alle Gruppierungen – von der Minifeuerwehr ab 6 Jahren, über die Jugendfeuerwehr bis hin zum Einsatzdienst bis zum 60sten Geburtstag und wie auch danach Bürger weiter aktiv als Feuerwehrmann/-frau im Einsatz dabei sein können. Die Einsatzbereitschaft solle aufrecht erhalten bleiben. Pflichtfeuerwehr würde bedeuten, dass jeder Bürger zwischen 25 und 50 angeschrieben werden würde. Natürlich ist die Verpflichtung als Feuerwehrmann/-frau eine andere Herausforderung als in einem anderen Verein. Hier zählen zu den Übungen eben die Einsätze dazu, die auch nachts sein können.

Die Zusammenführung der Feuerwehren bzw. der Bau des Gebäudes ist jetzt mit Kosten verbunden, langfristig kann aber auch durch die Zusammenführung des Fuhrparks auch wieder eingespart werden.

4.2 Neu-, An-, Umbau Rathaus

Der Stadtverordnetenvorsteher erläutert, dass die Stadtverordnetenversammlung in ihrer gestrigen Sitzung den Neubau des Rathauses beschlossen habe. Er erläutert, welche Gründe für den Neubau gestanden haben. Eine unabhängige Expertise hat ergeben, dass das 1972 erbaute Rathaus den Brandschutz nicht gewährleisten kann, die Büroräume den gesetzlichen Vorgaben zu klein sind sowie die Begehung für Menschen mit Behinderungen nur erschwert möglich ist. Eine Sanierung/An- und Umbau unter diesen Umständen sei nicht wirtschaftlich.

4.3 EKVO – Kanalsanierung

Der Stadtverordnetenvorsteher übergibt das Wort an den Bürgermeister. Dieser erläutert, dass die Kanäle geprüft werden müssen. Dies erfolgt über Kameras. Wenn der Zustand aufgenommen wurde, ist zu klären, welche Bereiche in einer geschlossenen oder offenen Bauweise erneuert oder ausgebessert werden müssen.

5. Bürger kommen zu Wort

Der Stadtverordnetenvorsteher gibt das Wort für Fragen an die Bürgerinnen und Bürger weiter. Er bittet um Nennung des Namens zur Information an alle. Er weist nochmal darauf hin, dass die Redner immer den Mundschutz während der Durchquerung des Saales zu tragen haben.

Valentin Stripling

Er fragt an, wie sich die Politik positionieren würde, wenn durch Corona alles zusammenbrechen würde. Eigentlich gebe es das Virus nicht, es gäbe keine Pandemie. Er biete einen Vortrag an, wo die Stadt Leun einen Ausweg aus der Situation bekommen würde.

Stadtverordnetenvorsteher Ambrosius teilt mit, dass hier keine Grundsatzdiskussion über eine vorhandene und angeblich nicht vorhandene Pandemie sowie der aktuellen Gesetzgebung stattfinden werde.

Renate Ziesemer

Sie teilt mit, als Anwohnerin Leun-Ost, dass ihr Wasser, seit dies über den Hochbehälter Niederbiel komme, häufig dreckig bis schwarz sei und die Wasserhähne ebenfalls verschmutzen würden.

Stadtverordnetenvorsteher sagt Klärung mit der Stadt / dem Bauhof zu.

Rainer Precking

Herr Precking fragt an, wann die Verwaltung wieder zu normalen Öffnungszeiten zurückkehren würde. Einige Kommunen, die ihm bekannt seien, hätten nicht mehr geschlossen.

Bürgermeister Hartmann teilt dazu mit, dass, in der letzten Bürgermeisterversammlung, festgestellt wurde, dass noch $\frac{3}{4}$ der Kommunen im Lahn-Dill-Kreis geschlossen haben. Dies bedeutet jedoch nicht, dass grundsätzlich keine Termine in der Verwaltung wahrgenommen werden können. Jedoch wird um eine vorherige Terminvereinbarung – telefonisch oder online – gebeten. Mit Terminvereinbarungen kann jeder Bürger in jede Abteilung kommen. Die vorherigen Terminvereinbarungen sind von vielen auch inzwischen positiv angenommen/angemerkt worden, da die Bürger auch nicht so viel Zeit beim „warten“ verlieren würden. Wann eine grundsätzliche Öffnung ohne Termin wieder erfolgen würde, könne er, aufgrund der aktuell auch steigenden Zahlen, aktuell nicht sagen.

Hans Otto Thorn

Er fragt an, ob im B-Plan des neuen Feuerwehrgebäudes eine Wohnung für einen städtischen aktiven Feuerwehrmann eingeplant sei.

Weiter fragt er an, wo der Standort des neuen Rathauses sein werde. Habe man in der Planung auch die HomeOffice Möglichkeiten der Mitarbeiter eingeplant.

Zuletzt fragt er an, ob schon Überlegungen zur Nutzung der alten Feuerwehrgebäude erfolgt seien, ob der Bauhof diese nutzen würde oder eine andere Nutzung angedacht sei.

Stadtverordnetenvorsteher Ambrosius teilt mit, dass eine Wohnung im neuen Feuerwehrgebäude bisher nicht eingeplant sei.

Er teilt weiter mit, dass das neue Rathaus neben dem jetzigen entstehen solle. Die Mitarbeiter arbeiten aktuell sowohl im Rathaus sowie im HomeOffice. Die Digitalisierung ist zwar ebenfalls in Erweiterung, jedoch sollten die Mitarbeiter auch immer eine gewisse Präsenz im Rathaus haben. Nicht alles könne nur noch über HomeOffice erledigt werden.

Zu den Feuerwehrgerätehäusern sind inzwischen Überlegungen erfolgt, davon ist aber noch nichts spruchreif.

Burkhard Müller

Er teilt mit, dass sich sein Elternhaus „Am Stockbach“ befinde. Im Zuge der Hochwasserkatastrophe vom Ahrtal fragt er an, was im Bereich „Stockbach“ diesbezüglich unternommen würde. Der Bach sei zugewuchert und werde durch die Anwohner nicht gepflegt, daher müsse die Stadt tätig werden. Die Einlässe sind mit Gittern versehen, bei Starkregen habe es schon Überschwemmungen gegeben.

Dies müsse ebenso in Biskirchen im Bereich des Ulmbaches eine ähnliche Problematik haben.

Bürgermeister Hartmann teilt mit, dass gem. den gesetzlichen Vorgaben ein Rückschnitt erst ab Oktober erfolgen dürfe.

Burkhardt Müller führt an, dass dieser Bereich keine Relevanz für diese Gesetzesvorgabe habe und eine Gefährdung von Bürgern und deren Eigentum gewichtet werden müsse.

Stadtverordnetenvorsteher Ambrosius teilt mit, dass hierzu vom Land Hessen, durch die Umweltministerin der Förderbescheid über 36.176,00 € überreicht wurde. Szenarien und intensive Erarbeitung von Vorsorgemaßnahmen für die Stadt Leun erarbeitet werden. Dazu wird Fachfirma eine Ausarbeitung tätigen.

Heinz Stamm

Er teilt mit, dass er es gut finden würde, wenn die Stadt sich bei den Beetpflegern für eine gute Pflege einmal bedanken würden. Leider erfolge dies nicht und inzwischen seien viele Pflanzbeete nicht mehr schön anzusehen.

Stadtverordnetenvorsteher Ambrosius bedankt sich bei Herrn Stamm für die Mitteilung und für seine Pflege. Er weist darauf hin, dass alle Bürger die Stadt Leun sind und wir gemeinsam dafür etwas tun können.

Eine Idee ist neue Pfleger für die Pflanzbeete zu suchen.

Stadtverordneter Kraus regt an, dies an die Ortsvorsteher zu geben.

Herr Stamm fragt weiter an, wann der Zustand der Straßen sich verbessern werde.

Bürgermeister Hartmann teilt mit, dass dies im Zuge der EKVO und der Klärung der jeweiligen Sanierung von offener oder geschlossener Bauweise geklärt werden kann. Weiterhin sei die Einführung des Wiederkehrenden Straßenbeitrages ebenfalls mit zu beachten.

Herr Stamm teilt mit, dass kleinere Schlaglöcher jedoch behelfsmäßig mal gefüllt werden könnten.

Karl-Günter Süß

Er teilt mit, dass ihm, in Funktion als Stadtverordneter, viele Punkte bereits bekannt seien. Ihn würde interessieren, warum ein Laptop, Beamer und Leinwand hier stehen würden und zu den Vorpunkten (Rathaus, Feuerwehr) keine Infos „an die Wand geworfen“ werden würden.

Er fragt weiter an, was mit den Ideen/Änderungen zu dem Radwegeplan des Lahn-Dill-Kreises erfolgt sei und gibt Ideen für die Verbindung Leun <-> Stockhausen (topographisch kompliziert / „Pop-Up-Radweg auf der Landstraße“).

Stadtverordnetenvorsteher Ambrosius antwortet, dass in den vorher besprochenen Tagesordnungspunkten „Feuerwehr“ oder „Rathaus“ noch nicht so weit geplant ist, dass fertig beschlossene Pläne gezeigt werden können. Unfertige Pläne wolle keiner vorzeigen. Die Geräte sind nur für den TOP 6.2 Ratsinfosystem vorgesehen.

Die Ortsbeiräte haben gemeinsam alle Änderungswünsche zusammengefasst und an den Lahn-Dill-Kreis weitergeleitet. Einige Punkte sind von dort positiv aufgenommen und würden übernommen werden, andere Punkte benötigen noch weiterer Betrachtung. Die Landstraße muss in der Breite verbleiben, ein zusätzlicher „Fahrradsteifen“ sei nicht umsetzbar.

Die Stadtverordnete Georg erläutert dazu noch weiter, dass sich die Arbeitsgruppe Tourismus mit der Thematik beschäftigt habe. In der Nähe zur Lahn seien Radwege eher schwierig umzusetzen. Es werde geprüft, ob Wege über den Lahn-Dill-Kreis oder über den Tourismusverband gefördert werden können. Der Lahn-Dill-Kreis erarbeitet nun ein umsetzbares Konzept mit den möglichen Änderungen und wird dies den Kommunen wieder vorlegen.

Stadtverordnetenvorsteher Ambrosius teilt mit, dass der Entwurf des Radwegekonzeptes über die WNZ auch den Bürgern bekannt gemacht wurde und jeder Einzelne habe Änderungen vorbringen können.

Stadtverordneter Hofmann teilt mit, dass er in der kommenden Woche desbezüglich sich bei dem Lahn-Dill-Kreis auch melden werde.

Karl-Günter Süß

Er bittet wiederholt darum, sich Gedanken um eine Verkehrsberuhigung Einfahrt Leun, Limburger Straße, von Stockhausen kommend, zu prüfen. Sowohl Autos als auch der Schwerlasttransport sei dort häufig schnell. Die Umsetzung einer 30er Zone sei angeblich auf einer Landstraße – so HessenMobil – nicht machbar. Interessanterweise haben andere Kommunen dies aber umgesetzt. Dies sollte nochmal mit Nachdruck angefragt und möglichst umgesetzt werden.

Stadtverordnetenvorsteher Ambrosius sagt nochmaligen Kontakt zu HessenMobil zu.

Otfried Groß

Er regt an, dies ebenfalls für die Wetzlarer Straße Richtung Niederbiel zu prüfen.

Weiter gibt er an, dass die städtischen Grünflächen in der Wetzlarer Straße dringend gemäht werden müssten.

Stadtverordnetenvorsteher Ambrosius sagt Klärung/Erledigung zu.

Rainer Precking

Er teilt mit, dass er ein leidenschaftlicher Camper sei und es bedauerlich für die schöne Stadt Leun sei, dass der Stellplatz Lahnwiese aktuell nicht genutzt werden kann. Man solle bedenken, dass 25 % mehr Camper in diesem Jahr zugelassen wurden, als im Vorjahr. Der Platz solle wieder hergerichtet werden.

Bürgermeister Hartmann teilt mit, dass kurzfristig der Pächter vom Camping- und Jugendzeltplatz den Vertrag gekündigt habe. Man arbeite an einer Lösung für das nächste Jahr. Einen anderen Stellplatz könne die Stadt aktuell nicht ermöglichen. Vielleicht fände sich ein privater Investor, der dies umsetzen würde.

Andreas Metzger

Er fragt an, was mit dem Quellenhof, Ortseingang Biskirchen, geschehen würde. Die Stadt müsse doch ein Interesse an der Entwicklung eines solchen Geländes haben.

Bürgermeister Hartmann teilt mit, dass er auch mitbekommen habe, dass dort zuletzt Fensterscheiben eingeworfen und nun mit Spanplatten zugenagelt wurden. Dies sei keine schöne Ortseinfahrt. Durch den Ausbau der B49 habe das Gelände an Bedeutung gewonnen und HessenMobil habe wohl Kontakt zum Investor aufgenommen um dort einen Lagerplatz einzurichten. Der Investor lege aber wohl keinen großen Wert auf das Gelände. Verträge zwischen dem Investor und HessenMobil sind aber nicht bekannt bei der Stadtverwaltung.

Stadtverordnetenvorsteher Ambrosius teilt mit, dass es sich bei dem Gelände um ein Privatgrundstück handle und auf die Optik die Stadt keinen Einfluss habe.

Otfried Groß

Er fragt an, wie der weitere Ausbau der B49 bei Leun verlaufen werde. Augenscheinlich wird aktuell an der Auffahrt Leun nicht gearbeitet.

Bürgermeister Hartmann teilt mit, man warte dort auf eine Spundwand. Um diese aufzustellen benötige man zusätzlich noch einen größeren Bagger. Sobald diese beiden Voraussetzungen erfüllt sind, werde es dort mit den Arbeiten weitergehen.

Es bestehen keine weiteren Fragen der Bürger.

Pause gem. Coronaverordnung von 20:21 – 20:36

6. Transparenz

Stadtverordnetenvorsteher Ambrosius erläutert, was Transparenz in Bezug auf die Stadt Leun bedeuten könne:

„Wir alle werden gemeinsam mitgenommen bei den Belangen der Stadt.“

aber auch

„Ich bemühe mich, meine Fragen, Probleme mit dem „zuständigen Politiker“ zu klären oder Anregungen zu geben.“.

6.1 Politiker fragen

Seitens der Stadtverwaltung und den Gremien wird eine Transparenz durch Veröffentlichungen in den Leuner Nachrichten gewährt. Weiter kann jeder Bürger zu den Versammlungen kommen – diese sind alle öffentlich – egal ob Ausschusssitzungen, Stadtverordnetenversammlung oder Ortsbeiratssitzungen.

Er lädt hiermit die Bürger herzlich ein, an diesen Veranstaltungen teilzunehmen.

Er erwähnt, dass in den Ausschusssitzungen dem Bürger auch Redezeit gewährt werden könne.

6.2 Ratsinformationssystem

Weiter teilt er mit, dass in der Stadt Leun seit 2017/2018 ein Ratsinformationssystem eingerichtet sei.

Er gibt das Wort an die Schriftführerin Nadine Kaiser weiter, die eine kleine Präsentationsschulung zum Ratsinfosystem gibt.

Frau Kaiser zeigt, dass auf der Homepage der Stadt Leun ein Link „Ratsinfosystem“ ist, welcher das eigentliche Ratsinfosystem öffnet.

Auf der Homepage „Ratsinfosystem“ erläutert sie, wie die einzelnen Gremien aufgerufen und erweiterte Informationen dargestellt werden können (Gremium, Mitglieder, persönliche Ansprechmöglichkeiten der Politiker). Weiter erläutert sie, wie der Sitzungskalender aufgebaut ist und Bürger sich die einzelnen Sitzungen nebst Unterlagen ansehen können.

Stadtverordnetenvorsteher Ambrosius dankt Frau Kaiser für ihre kurze Einführung und stellt in die Runde, ob noch Fragen dazu seien.

Stadtverordneter Hofmann regt an, das Icon/den Link etwas offensichtlicher zu machen.

Stadtverordneter Schmitz teilt mit, dass diese Möglichkeit absolute Vorzüge bringe. Man könne sich dort gut informieren um für das nächste „Thekengespräch“ gewappnet zu sein.

6.3 Leuner Nachrichten

Siehe bei 6.1

6.4 Besuch von Gremiensitzungen

Siehe bei 6.1

7. Schlusswort

Stadtverordnetenvorsteher Ambrosius teilt mit, dass am 05.09.1980 die Freundschaft mit Feytiat geschlossen wurde. Im letzten Jahr konnte die Jubiläumsveranstaltung zum 40jährigen Bestehen pandemiebedingt leider nicht stattfinden. Er erläutert, dass die Kommunen sich abwechselnd um die Jubiläumsveranstaltungen kümmern würden. Im nächsten Jahr (2022) würde die „neue“ Stadt Leun 50jähriges Jubiläum feiern. Ob, und wie, eine Feierlichkeit erfolgen könne, kann heute noch nicht gesagt werden. Dann wird auch das 40jährige Partnerschaftsjubiläum mitgefeiert.

Stadtverordnetenvorsteher Ambrosius teilt mit, dass das Bürgerbusprojekt in Arbeit sei. In den Leuner Nachrichten werde dazu ein Fragebogen für eine Meinungsbildung beiliegen. Diese werden bei Frau Georg und Frau Lublow gesammelt und zusammengefasst.

Stadtverordnetenvorsteher Ambrosius teilt weiter mit, dass es einen Bürgerwald geben solle. Dazu werden zeitnah Informationen in den Leuner Nachrichten und auf der Homepage der Stadt Leun weitergegeben. Bürger können eine „Patenschaft“ für einen Baum übernehmen – ein weiterer Schritt für die Klimakommune Leun.

Karl-Günter Süß

Er teilt mit, dass die „alte“ Stadt Leun in diesem Jahr ihr 1.250stes Jubiläum habe. Aufgrund der Pandemie habe keine Veranstaltung stattfinden können. Der Verein Heimatgeschichte hat in den Leuner Nachrichten dazu auch etwas veröffentlicht, jedoch kamen wenige Rückmeldungen dazu. Das Jahr 2021 ist zwar schon fast vorbei, aber vielleicht wäre doch noch eine kleine Feierlichkeit bis zum Jahresende möglich.

Weiter macht er Werbung für die Ausstellung „Leuner Gaststätten von 1950 – 2020“ am 12. September 2021 im Haus der Begegnung Leun.

Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Ambrosius schließt die Bürgerversammlung um 21:09 Uhr und bedankt sich bei den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern und Politikern für ihre Teilnahme und regt nochmals an, dass die Bürgerinnen und Bürger ihre Fragen jederzeit bei „ihrem“ Politiker anbringen dürfen.

Leun, 08.09.2021

Jürgen Ambrosius
Stadtverordnetenvorsteher

Nadine Kaiser
Schriftführerin